

Material

Massivholz

Wir begleiten das Massivholz von der Fällung bis hin zur Produktion, was zwischen einem und vier Jahre dauern kann. Dabei zeigt sich das einzigartige Know How der Unternehmung Girsberger in Sachen Holzverarbeitung.

Aus innerer Überzeugung fertigen wir unsere Produkte fast ausschliesslich aus heimischem Hartholz. Weil dieser Rohstoff sich über der Erde bildet, trägt er auch viele Merkmale, die ihn über der Erde beeinflussen. Holz ist also ein Naturprodukt; Unregelmässigkeiten in Farbe und Struktur sind normal und prägen das individuelle Gesicht jeder einzelnen Tischplatte.

Holz verändert in Abhängigkeit von Temperatur und Feuchtigkeit seine Dimensionen. Unserer Tische sind so konstruiert, dass sich das Holz ausdehnen resp. zusammenziehen kann. Trotzdem sind Haarrisse und leichtes Verbiegen der Tischplatte nicht immer zu vermeiden – besonders bei sehr trockenem Raumklima im Winter oder sehr feuchtem Klima im Herbst. Die optimale Raumluftfeuchtigkeit für Massivholzmöbel beträgt das ganze Jahr ca. 55 %. Das Holz ist das Produkt eines Lebewesens und bevorzugt, wie auch der Mensch, feuchteres Klima.

Holzstruktur

Je nach Holzart müssen die Bäume zwischen 80 und 300 Jahre wachsen bis die Qualität des Holzes sich für den Bau eines schönen Möbelstückes eignet. Jeder Baum entwickelt über diese Zeit eine unverwechselbare Persönlichkeit. Struktur, Farbe, Gewicht und Ablagerungen aus Luft und Erde prägen seinen Charakter. Dies beeinflusst nicht nur den Verarbeitungsprozess, auch die Anmutung kann dadurch unterschiedlich sein. Deswegen ist jeder Girsberger Tisch einzigartig und somit ein Unikat.

So erklärt es sich von selbst, dass jeder Girsberger Tisch gezielt aus einem Stamm gefertigt wird.- Dadurch wird der Charakter des Baumes sichtbar und bleibt als Einheit erhalten.

Um eine ruhige Stimmung zu erzeugen, wird helles und Licht reflektierendes Holz empfohlen.

Mit farbigen Hölzern, die Wärme und Sicherheit ausstrahlen, wird es heimelig schön.

Ganz dunkles Holz vermittelt das Gefühl von Geborgenheit und Exklusivität.

Die Struktur des Holzes ist stark abhängig von den jeweiligen Bedingungen am Standort des Baumes. Verschiedene Nährstoffe aus dem Boden, ständig wechselnde Sonneneinstrahlungen und Wetterlagen ergeben ein unterschiedliches Holzbild. Der Kunde entscheidet welche Holzstruktur er bevorzugt.

Wenn wir vom sogenannten `Charakterholz` reden, betrachten wir ein Holzbild, welches aus einem harten Leben erzählt. Diese Bäume wuchsen beispielsweise häufig an Waldrändern, wo sie dem Wetter stark ausgesetzt waren, was sich häufig in groben, harten und gedehnten Maserungen sowie grösseren Farbunterschieden im Holz äussert. Es wirkt natürlich, wild und rustikal. Der Kunde kann ausserdem auch entscheiden, ob die Astrisse mit Kunstharz aufgefüllt werden sollen um die Oberfläche zu glätten.

Im Gegensatz dazu weist das `Edelholz` ein gleichmässiges Wachstum, sowie ein regelmässiger Jahrringbau, auf. Die gleichmässiger Maserung und die geringeren Farbunterschiede lassen die Produkte ruhig und edel wirken.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu uns ins Werk zu kommen um die Lamellen für Ihren Tisch zusammen mit dem Fachmann zu kollektionieren. Den Beschrieb zur Dienstleistung Girsberger „live“ finden Sie auf der Seite [X](#).

Holzarten

Buche natur

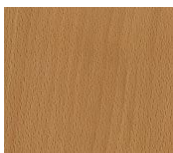


Die Buche, auch Rotbuche genannt, erreicht eine Höhe von bis zu 50 Metern und wird bis zu 300 Jahre alt. Obwohl die Buche früher in Europa nicht heimisch war, ist sie heute die dominierende Baumart. Das Buchenholz ist schwer, hart, zäh und tragfähig aber nicht sehr elastisch. Das Holz weist eine feinporige und gleichmässige Struktur ohne auffällige Zeichnungen auf. Dies lässt das Holz schlicht und zurückhaltend wirken. Farblich variiert das Holz von blassgelblich bis weisslich.

Kernbuche

Mit zunehmendem Alter kommt es häufig vor, dass sich bei der Buche ein Kern bildet, der nicht wachstumsabhängig sondern altersbedingt ist. Dies ist eine Sparmassnahme des Baumes, damit das Wasser und die Energie besser in die Baumkrone gelangen können. Das Kernholz wird konserviert und es entstehen um die Herzhöhle herum die typisch unterschiedlich starken Brauntöne. Das Kernbuchenholz unterscheidet sich vom üblichen Buchenholz durch eine auffälligere, lebendigere Maserung – oft weist es auch Spritzkern auf. Während dieses Holz früher vorwiegend als Brennstoff verwendet wurde, ist es heute wegen seiner interessanten optischen Wirkung begehrt für den Möbelbau.

Buche gedämpft



Dieses Holz wird im Frischzustand direkt nach dem Sägen einer Behandlung mit heissem Wasserdampf unterzogen. Dadurch wird der Farbton des Holzes intensiviert und leicht rötlich. Dieser Effekt geschieht durch die Erhitzung der im Holz eingelagerten Glukose. Ausserdem wird durch das Dämpfen die Eigenspannung des Holzes reduziert, wodurch es geschmeidiger wird und leichter zu bearbeiten.

Kernesche



Die Esche wird bis zu 40 Metern hoch, 300 Jahre alt und gehört wegen ihrer hohen Holzqualität zu den Edellaubhölzern. Durch die hohe Belastbarkeit bei geringem Eigengewicht, wird das Holz häufig zu Turngeräten oder Werkzeugstielen verarbeitet. Auch die Pfeile des Liebesgottes Amor sollen gemäss der Legende aus Eschenholz gewesen sein. Neu wurde die Esche auch als Möbelholz wiederentdeckt. Besonders ausdrucksstark wird ihre offenporige Oberfläche bei Strukturbearbeitung und Effektbehandlung. Bei einigen Bäumen ist der Braunkern ziemlich stark entwickelt, was zurzeit auch wieder gefragt ist. Manchmal wird sogar der sogenannte Oliv-Kern vorgefunden, der an die Ursprünge der Esche als Ölbaumgewächs erinnert.

Ahorn



Ahornbäume werden bis zu 30 Metern hoch und 500 Jahre alt. Das Holz wird neben dem Möbelbau häufig auch für Musikinstrumente und Parkettböden verwendet. Wie die Legende besagt soll ausserdem das Trojanische Pferd aus Ahornholz gefertigt worden sein. Das Farbspektrum des Ahornholzes reicht je nach Unterart von weiss-gelblich über gelb bis hin zu schwach grau, was es leicht und freundlich wirken lässt. Charakteristisch sind ausserdem Wuchsausprägungen, was zu einer speziellen feinwelligen Tiefenstruktur führen. Dieser optische Effekt wird auch Riegelungstextur genannt.

Ulme



Die Ulme wird bis zu 35 Metern hoch und 400 Jahre alt. Einst auf der ganzen nördlichen Halbkugel verbreitet, ist ihr Bestand stark geschrumpft. Trotz der Dominanz der starken Buchen, Eichen, Ahorn, Eschen und Tannen schaffte es die Ulme sich zu behaupten – auch wenn sie oft an den Rand gedrängt und um ihren Standort kämpfend ihr Dasein fristet. Ein weiteres Problem der Ulmen ist die Ausbreitung des Ulmensplintholzkäfers in Europa, welcher einen speziellen Pilz begünstigt die Wasserführung der Bäume zu verstopfen. Aus diesem Grund setzt sich Girsberger aktiv für den Schutz dieser Baumart ein und pflanzt bei jedem verkauften Ulmentisch eine junge Ulme, um den Bestand wieder aufzuforsten. Das Holz der Ulme wird auch Ruster genannt und ist sehr zäh, hart, schwer und elastisch. Aus diesem Grund wurde es oft zur Herstellung von Speichen und Rädern genutzt. Das Holz ist offenporig, relativ hell, wird aber zur Stammesmitte deutlich dunkler und zeichnet sich durch ein lebhaftes Holzbild aus. Auffällig sind die Wildheit und das breiter Farbspektrum dieses Holzes. Mit zunehmendem Alter gewinnt besonders die

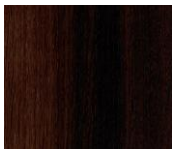
Farbe an Aussagekraft. Der Betrachter spürt die Tiefe und Wärme des rotgoldenen Grundtones, welche sie automatisch in die Klasse der Edelhölzer hebt. Als Marktführer bezüglich Ulmen kann Girsberger fast sämtliche Variationen dieses Holzes anbieten.

Eiche



Die Eiche gilt als Königin der heimischen Bäume und kann bis zu 1000 Jahre alt und 35 Meter hoch werden. Nicht umsonst ist das Eichenlaub häufig Bestandteil von Ehrenzeichen, Wappen oder Münzen. Ohne diesen markanten und knorrigen Baum wäre die Entwicklung Europas so nie möglich gewesen, war doch die Schaffahrt die Grundlage sowohl für sämtliche imperialistischen Eroberungen als auch für den weltweiten Handel. Die Eiche war damals die einzige heimische Holzart, welche die Anforderungen für die Fertigung von Schiffen erfüllte. Denn aufgrund seiner hohen Gerbsäure-Werte (Tanin) ist das Holz sehr dauerhaft und beständig. Obwohl praktisch auf der ganzen Erde verbreitet macht sich das Holz, verglichen mit zum Beispiel Buche, zusätzlich wertvoll durch das wesentlich langsamere Wachstum. Das offenporige Eichenholz ist relativ hart sowie schwer und weist eine typische ringporige Struktur mit markanten breiten Markstrahlen auf. Der Farbton des Eichenholzes ist relativ hell, kann jedoch nach der Trocknung dunkler werden. Je nach Art der Oberflächenbehandlung wirkt das Eichenholz klassisch oder auch sehr modern. Die Eiche stand seit jeher für Wertigkeit, Widerstandskraft und Macht – bis heute.

Räuchereiche



Räuchereiche ist im Farbton modifiziertes Eichenholz. Das Holz wird beim „Räuchern“ mit Ammoniak oder Salmiak (Ammoniakwasser) begast. Dieses Verfahren verfärbt das Holz und ergibt einen braunen, bis dunkelbraunen oder schwarzen Farbton. Aufgrund des Inhaltsstoffes Tanin im Eichenholz wird dieser Effekt erst möglich. Durch die Behandlung wird das Holz ausserdem geschmeidiger, weniger spröde und zusätzlich widerstandsfähiger gegen Insekten- und Pilzbefall. Aus diesem Grund wird die Räuchereiche häufig auch für die Herstellung von Parkettboden verwendet.

Birnbaum



Der Schweizer Birnbaum ist wegen seiner dezenten zart flammigen Textur und seiner schönen Farbe besonders begehrt und wertvoll. Vor allem grosse Birnbäume, welche sich für den Bau von Möbel eignen sind eine Rarität. Birnbaumholz ist hart, fest sowie zäh und wird häufig gedämpft um seine Eigenspannung zu reduzieren. Wegen seiner geringen Dauerhaftigkeit wird es fast nur im Innenbereich angewendet. Farblich variiert das Birnbaumholz zwischen gelblich bis hellrötlich braun. Dieses Farbenspiel tritt häufig sogar im selben Baum auf. Darüber hinaus ist Birnbaumholz schlicht und hat eine feine, gleichmässige Struktur, welche manchmal leicht geflammt ist. Die Jahrringe sind durch die dunklen Herbstzonenlinien begrenzt.

Apfelbaum



Der Apfelbaum gehört wie der Birnbaum zu den Familien der Rosengewächse (Rosaceae). Seine Frucht gilt als klassisches Symbol für Leben und Fruchtbarkeit. Ausserdem gilt der Apfel als Zeichen der Weltherrschaft. Oftmals wurden Kaiser und Könige mit einem Apfel in der Hand abgebildet, welcher die Weltkugel darstellen soll. Das Holz ist relativ hart, fest, biegsam und schwer. Der Splint des Apfelbaumholzes ist rötlich weiss und das Kernholz rötlich braun. Je mehr Fruchtkern das Holz besitzt desto begehrt und wertvoller ist das Holz. Apfelbaumholz ist leicht farbig gestreift und die Jahrringe sind durch wellige Spätholzlinien nur schwach erkennbar. Das kaum glänzende, dekorative Holz weist oft Markflecken auf, was je nach Anwendung stört oder gefällt.

Europäischer Kirschbaum



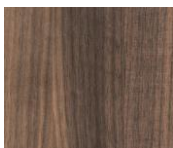
Der Kirschbaum wird bis zu 25 Meter hoch, ca. 100 Jahre alt und erreicht vor allem in Mischwäldern die ideale Grösse für den Möbelbau. Dorthin gelangen sie nur durch die Verteilung der Vögel. Die Kirschblüte wird allgemein hin als Beginn des Frühlings gedeutet. Das edle und rare Kirschholz ist mässig hart, elastisch und fest, was es zu einem sehr beliebten Ausstattungsholz für den anspruchsvollen Innenausbau macht. Sie kommt aber auch im Kunstgewerbe, beim Bau von Musikinstrumenten und für Intarsienarbeiten zum Einsatz. Durch die Holzstrahlen ergeben sich schöne Spiegelzeichnungen im Radialschnitt des Holzes. Das rötlichgelbe bis rotbraune Holz wird mit der Zeit leicht golden und immer schöner. Kirschbaum wirkt elegant, ruhig und ausgeglichen mit einem sehr edlen Touch.

Europäischer Nussbaum



Der Nussbaum ist dafür bekannt Fliegen, Motten und Mücken fernzuhalten und hat eine Lebensdauer von bis zu 250 Jahren. Das exklusive Holz wird vor allem für Möbel, Innenausbauten, Drechslerwaren, Musikinstrumente, Gewehrschäfte und Innenausstattungen von Luxusautomobilen verwendet. Die Holzcharakteristik ist besonders, weil die Poren über den Jahrring verstreut angeordnet und so gross sind, dass sie von blossen Auge gut erkennbar sind. Das Nussbaumholz ist mattbraun bis schwarzbraun und von verschiedenen breiten dunkleren Adern unregelmässig durchzogen. Das europäische Nussbaumholz ist schwer, hart und biegsam. Es lebt und strahlt durch seine Ausdrucksstärke im Aufbau, weshalb es als edelstes und wertvollstes heimisches Möbelholz gilt.

Amerikanischer Nussbaum / Schwarznuss



Der Amerikanische Nussbaum ist gradwüchsiger und wächst auch stärker in die Höhe, weshalb er sich besser für den Bau von grossen und langen Tischen eignet. Ausserdem ist sein Holz leichter, arbeitet weniger und ist mehr von einheitlicher, violetter oder purpurbrauner Färbung geprägt. Beim amerikanischen Nussholz sind die Porenstreifen deutlicher und Jahrringe können etwas wellenförmiger sein. Faserabweichungen kommen relativ selten vor und das Holz besitzt weniger Splint als sein europäischer Verwandter.